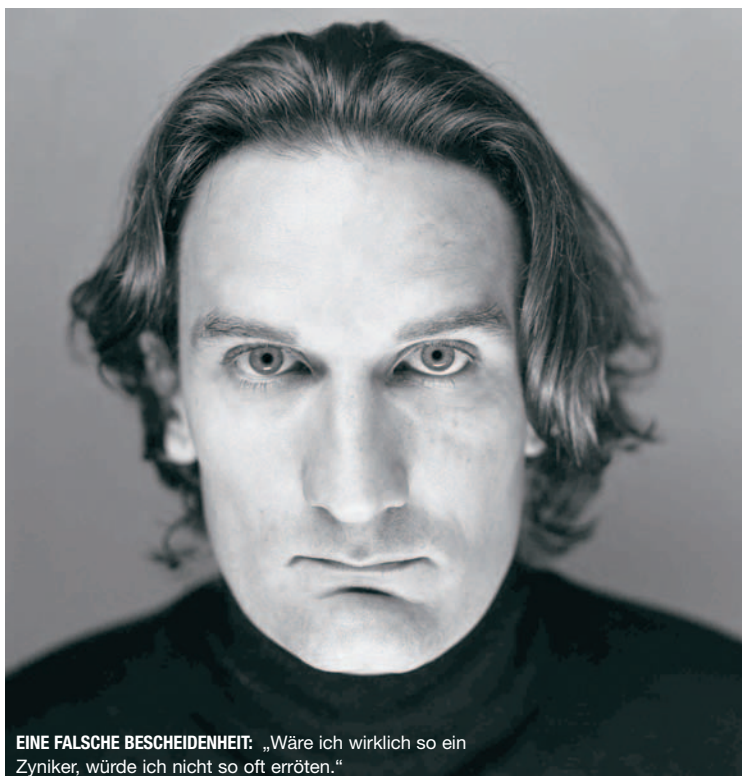


FÜNF BEGRIFFE PRÄGEN DAS GESAMTWERK DES FRANZÖSISCHEN AUTORS FRÉDÉRIC BEIGBEDER. ABER WAS ASSOZIIERT ER PERSÖNLICH MIT IHNEN?



EINE FALSCHES BEScheidenHEIT: „Wäre ich wirklich so ein Zyniker, würde ich nicht so oft erröten.“

Wie würden Sie *Lifestyle* definieren?

Für einen Künstler, insbesondere auch beim Schreiben, ist Style sehr wichtig. Im Leben Stil zu haben ist wunderbar. „Du musst aus deinem Leben ein Kunstwerk machen“, hat Oscar Wilde einmal gesagt. Aus deinem Leben ein Meisterwerk zu machen, das ist Lifestyle.

Haben *Lebenskrisen* auch ihre guten Seiten?

Es ist uninteressant, Bücher über Protagonisten zu schreiben, die nicht in einer Krise stecken. Menschen, die schreiben, sind kranke Menschen. Ich bin jedenfalls immer noch mitten in der Midlifecrisis. Wenn du 40 bist, denkst du plötzlich bei allem, was du tust, dass es das letzte Mal sein könnte. Ein seltsames Gefühl.

Übertragen Sie Ihren eigenen *Ruhm* auf Ihre Romanhelden?

Im Jahr 2000 wurde ich durch meinen Roman „39,90“ sehr schnell berühmt. Ich habe zwar meinen Job in einer Werbeagentur verloren, wurde aber reich und konnte viel reisen; währenddessen schrieb ich. Aus diesen Notizen entstand mein Buch „Der romantische Egoist“, das auch von jemandem handelt, der plötzlich berühmt wird ...

Inwiefern dient ein *Tagebuch* als Konzept für einen Roman?

Beim Tagebuchschreiben muss man nur ein paar einigermaßen spannende Zeilen pro Tag erfinden. Um die Struktur und Entwicklung braucht man sich da keine Gedanken machen. Aber wenn du morgens aufwachst, brauchst du irgendwas Interessantes, das du am Abend berichten kannst. Das ist eine sehr bestimmte Art zu arbeiten – ich mag das.

Glauben Sie an die *Liebe*?

Es ist ein großer Fehler zu glauben, dass die Liebe glücklich macht. Aber ich bin ein Romantiker, ich glaube wirklich an die Liebe. Auch daran, dass ich jemanden mein ganzes Leben liebe. Aber ich bin, was die Liebe betrifft, auch sehr pessimistisch. Liebe ist eben immer mit Leid verbunden. Sie ist die schönste Form des Leidens.